

**DIE LINKE.**

**Fraktion im Beirat Blumenthal**

**Anke Krohne**  
Fraktionssprecherin

Tel: 0177-5709064  
E-Mail: anke.krohne@dielinke-bremen.de  
www.dielinke-bremen-nord.de

Bremen, 27. Dezember 2012

Anfrage zur MTBE-Kontamination des Grundwassers in Farge

Wie bisher bekannt ist, ist das Grundwasser in Farge mit MTBE verseucht, dessen Herkunft angeblich noch ungeklärt ist. Der Beirat Blumenthal fragt den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie das Wasserwirtschaftsamt:

Welcher Treibstoff bzw. welche Art von Flüssigkeit wurde beim Rohrleitungsunfall im Jahr 2005 freigesetzt?

Welche Ergebnisse hat das bodenkundliche Gutachten, was damals erstellt wurde, erbracht?

Sind die Wetterbedingungen zum Zeitpunkt des Unfalls dokumentiert und wenn ja, um welche handelte es sich?

Ist die Rohrleitung damals komplett abgerissen worden oder handelte es sich wirklich „nur“ um einen Haarriß? Die Zeitungsberichte waren widersprüchlich – siehe Anlage.

Angeblich kommt die MTBE-Verunreinigung nicht vom Verladebahnhof des Tanklagers. Die Fließrichtung und –geschwindigkeit des Grundwassers ist aber offenbar bekannt. Wurde der Grundwasserstrom von den betroffenen Grundstücken aus bereits zurückverfolgt und mit welchen Ergebnissen? Wenn nicht, warum nicht?

Gab es in den letzten zehn Jahren Mengenverlusterkklärungen des Tanklagers gegenüber der Mineralölsteuerbehörde und/oder gegenüber Kunden?

Anke Krohne

für DIE LINKE.

im Beirat Bremen-Blumenthal

DIE LINKE. in Bremen-Nord  
c/o Abgeordnetenbüro Claudia Bernhard  
Lindenstrasse 1b, 28757 Bremen  
Telefon 0421 – 65 94 37 45

## Benzinleitung in vier Metern Höhe beschädigt

**BREMEN-FARGE (ROG).** Dank des schnellen Eingreifens der Feuerwehr konnte gestern morgen auf einem Betriebsgelände in Farge eine Explosion in der Nähe eines Tankklagers verhindert werden. Nach Auskunft der Polizei hatte gegen 8 Uhr ein 51-jähriger Lastwagenfahrer auf dem Gelände Holz verladen. Dabei setzte er auch den auf seinem Fahrzeug befindlichen Kran ein. Anschließend setzte er das Fahrzeug in Bewegung und verfrachtete sich kurz darauf mit dem Kran an drei Treibstoffrohren, die in 4,20 Meter Höhe aufgehängt waren. Durch die Berührung wurde das Leitungssystem abgerissen und mitgezogen. Rund 500 Liter Benzin spritzten aus den Rohren. Das ausgelaufene Benzin wurde mit Bindemitteln aufgenommen. Der Sachschaden wird von Fachleuten auf rund 500 000 Euro geschätzt.

## Lastwagen riss Benzinleitung auf

### Feuerwehrgroßeinsatz bei IVG Farge

Von unserem Redakteur  
Hans-Hermann Boeken

**FARGE.** 500 Liter Benzin sind gestern auf dem IVG-Gelände in Farge ausgelaufen: Ein 51-jähriger Lastwagenfahrer, der Holzstämmen geladen hatte, hatte – wie es hieß – vergessen, das Ladegeschirr seines Tiefladers herunter zu klappen und dann mit dem Kranaufbau drei Treibstoffrohre einer die Straße in etwa 4,20 Meter Höhe überspannenden Traverse aufgerissen. Der Schaden wird auf bis zu 600 000 Euro geschätzt.

Wie verlautete wurde die Rohrbrücke auf mehrere Hundert Meter mitgerissen und beschädigt. Durch Abschiebern der zerstörten Leitungen habe der Benzin-Austritt aber relativ schnell – noch vor Eintreffen der Feuerwehkräfte – gestoppt werden können. Während die Berufsfeuerwehr einen Teil des ausgelaufenen Benzins mit Hilfe von Bindemittel aufnahm und einen vorbeugenden Brandschutz in Bereitschaft hielt, begannen Vertreter einer Fachfirma, einer Versicherung und des Wasserwirtschaftsamtes umgehend vor Ort mit den Beratungen zur Schadensbehebung hinsichtlich versickerten Benzins.

Die Berufsfeuerwehr, um 8.04 Uhr alarmiert, war aufgrund der Meldung „Gefahrgutaustritt“ mit dem Gefahrgutzug, Kräften der Feuerwache Nord, dem Einsatzleitdienst, dem Rüstzug, Feuerwehrnotarzt und einem Rettungswagen in Farge angerückt. Ein Großteil der Kräfte hatte dann aber schon sehr bald wieder abrücken können.

## Keine Gefährdung des Wassers

### Unfall bei IVG verlief glimpflich

Von unserem Redakteur  
Hans-Hermann Boeken

**FARGE.** Die Berufsfeuerwehr Bremen stellte auch gestern noch Sicherheitskräfte für den vorbeugenden Brandschutz auf dem IVG-Gelände in Farge, wo – wir berichteten – am Dienstag 500 Liter Benzin ausgelaufen waren. Wie die IVG mitteilte, wurde gestern nämlich erst mit der Bergung des mit Holzstämmen beladenen Tiefladers begonnen, der mit seinem Kranaufbau an einer Traverse hängenden Rohrleitungen beschädigt und sich dabei mit Teilen der Rohrbrücke verkeilt hatte.

Vor dem Bergen des Fahrzeuges, so die IVG, sei es zunächst aus Sicherheitsgründen erforderlich gewesen, das System, dessen Teile beschädigt wurden, von den übrigen Systemen zu trennen. Zu den ausgelaufenen 500 Litern Benzin hieß es, dass diese aus einem Haarriss ausgetreten seien, IVG-Mitarbeiter durch schneller Reagieren größeren Schaden verhindern konnten.

Wie die Abteilung Gewässerschutz des Umweltressorts auf Anfrage unserer Redaktion erklärte, sieht sie derzeit durch das ausgelaufene Benzin weder Oberflächen- noch Grundwasser gefährdet. Vorsorglich sei in Abstimmung mit der Versicherung allerdings vereinbart worden, ein bodenkundliches Gutachten in Auftrag zu geben. Wenn das vorliege, werde entschieden, ob Maßnahmen durchzuführen seien.